

=====  
ACIPSS-newsletter

- collecting intelligence news of today  
that will become intelligence history of tomorrow -  
=====

nr: 51/2008  
date: 18 December 2008  
from: [www.acipss.org](http://www.acipss.org)  
contact: [newsletter@acipss.org](mailto:newsletter@acipss.org)  
ISSN: 1993-4939

**Allen Newsletter-Abonnenten und -Lesern  
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2009!  
Merry Christmas and a Happy New Year 2009!**

**contents:**

1613/08 Media alerts  
1614/08 Bush tries to polish his record  
1615/08 Revisionist history about the Iraq war  
1616/08 Drunk George Tenet lashed out at Bush's neocons  
1617/08 Dick Cheney Just Confessed To A Warcrime  
1618/08 Bush On Shoe Incident: "It Was Bizarre"  
1619/08 Attacke auf Bush: Geheimdienste vernichten das konfiszierte  
Schuhpaar  
  
1620/08 Schuh-Attacke: Was ging schief?  
1621/08 Scope of Obama's Secret Service protection proves daunting  
1622/08 Obama picks for intelligence expected this week  
1623/08 U.S. Intelligence Reveals Secret Story of Saddam Hussein's Capture  
1624/08 Massive data mining effort triggered warrantless wiretapping  
showdown  
1625/08 Obama to Offer Israel 'Nuclear Umbrella' Against Iran  
1626/08 Intelligence book: Israel is riddled with U.S. spies  
1627/08 A 'rabbi' in the underground  
1628/08 U.S. says lacks intelligence to fight pirates in Somalia  
1629/08 CIA: Terroristen paktieren mit Piraten  
  
1630/08 Officials Worry Attacks in Mumbai Could Spur Copycats in the West  
1631/08 New York Times Misleads on Taliban Role in Opium Trade  
1632/08 NSA-Abhörskandal: Identität des Whistleblowers bekanntgegeben  
1633/08 Victims lash out at Hollywood private investigator  
1634/08 Der sonderbare Prozess um Politkowskajas Tod  
1635/08 Russlands Geheimdienst hat in diesem Jahr 97 Terrorakte verhindert  
1636/08 Caucasus Analyt. Digest 1: Perspectives on the Georgian-Russian  
War  
1637/08 US General: Haben deutschen Informationen mehr als der CIA  
vertraut!  
1638/08 „Amerikaner wollten alte Rechnungen begleichen“  
1639/08 Geheime Protokolle entlasten BND in Sachen Irak  
  
1640/08 Steinmeier Grilled Over Germany's Role in Iraq War  
1641/08 BND/Kosovo-Affäre, mafiöse UCK-Kommandanten und EULEX  
1642/08 Wer schützt den BND? (Presseerklärung des GKND e. V.)  
1643/08 Geheime Akten der Bundesregierung spurlos verschwunden  
1644/08 Bundesanwaltschaft weist Manipulationsvorwürfe Michael Bubacks  
zurück  
1645/08 Fall Mannichl: Verhaftete gehören zu "nationalen Autonomen"  
1646/08 Wirtschaftsspionage gilt als schlau

- 1647/08 Quickview: Google Browser Chrome  
 1648/08 Chinesische Firma sorgt für Warnung vor Internet Explorer  
 1649/08 Viele Jäger sind der Freiheit Tod: Entwicklung der Sicherheitsgesetze
- 1650/08 "Waffen-Supermarkt " in Krems ausgehoben  
 1651/08 Staatsdruckerei: Das Fort Knox von Inzersdorf  
 1652/08 Richard Benda begehrt gem. § 9 Mediengesetz die Veröffentlichung der nachstehenden **Gegendarstellung** zur ACIPSS-Newsletter-Meldung 1561/08 (ACIPSS-Newsletter 49/08, S. 13f.) in Frist und Form des § 13 Mediengesetz
- 1653/08 Further to the discussion in defining „intelligence“  
 1654/08 Geheimhaltungs-Tradition für Verkehrswege - verfälschte Landkarten  
 1655/08 Studie „Les Soviétiques en Afghanistan“  
 1656/08 Workshop: Intelligence, Exile, Resistance. 19.12.2008

1613/08 -----  
**Media alerts**  
 -----

am Sa, 20.12. um 16:00 ARD Eins Extra  
Nachbarn: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit - Kroatien und die Nato  
 Reportage

Dauer: 30 min (a)

Beschreibung: Der grausame Krieg im auseinanderbrechenden Jugoslawien ist in Kroatien heute noch gegenwärtig. Die Aufnahme der Beitrittsverhandlungen des jungen Staates in die Nato wird nicht nur von Regierung und Veteranenverbänden begrüßt, das Sicherheitsbedürfnis ist nach der Unabhängigkeit des Kosovo auch in der Bevölkerung gewachsen. Doch fragen sich viele Steuerzahler, was dieser Beitritt kosten wird, mit den Staatsfinanzen steht es nicht zum Besten. Militär und Verteidigungsministerium haben ehrgeizige Ziele - vielen Kroaten gehen sie zu weit, man ist schließlich keine Großmacht, was den zuständigen Minister nicht daran hindert, zwei Kriegsschiffe zu kaufen, die eigentlich keiner braucht - weder Kroatien noch die Nato.



am Sa, 20.12. um 17:03 ARD Eins Extra  
Folter in Stammheim? - Die Propaganda der RAF  
 Dokumentation

Dauer: 42 min (b,c)

Beschreibung: In 45 Minuten erzählt die Dokumentation die Geschichte des 'Mythos Stammheim' neu. Sie bricht mit dem Bild, das Jahre entstanden ist und das sich bis heute gehalten hat: mit dem Bild von 'Isolationshaft' und 'geistiger Folter'. Anhand der Berichte des Vollzugsbeamten Horst Bubeck, seiner Notizen und

Fotos rekonstruiert der Film den Alltag der RAF-Häftlinge, das Taktieren zwischen Öffentlichkeit, Politik und Justiz und stellt eine Epoche bundesrepublikanischer Geschichte in einen neuen Zusammenhang.

am Sa, 20.12. um 21:05 n-tv

Hightech-Nazijagd

Dokumentation

Dauer: 55 min (d)

Beschreibung: Hunderte Nazis tauchen nach Kriegsende unter. Mit allen Mitteln versuchen sie, ihre Spuren zu verwischen. Ein Beispiel ist Adolf Eichmann. Der Organisator der Endlösung lebt in Argentinien nahezu unbehelligt bis ihn der israelische Geheimdienst aufspürt und entführt. In

Jerusalem wird er später zum Tode verurteilt. Auch sein "bester Mann", der fanatischer Judenhasser Alois Brunner hat sich abgesetzt. Unter dem Namen Georg Fischer soll er in Syrien Karriere beim Geheimdienst gemacht haben. Bis heute sind kaum Spuren des kaltblütigen Verbrechers zu finden.



am Sa, 20.12. um 23:15 VOX  
BBC Exklusiv: Im Fadenkreuz - Ikonen des 20. Jahrhunderts  
Original-Titel: Infamous Assassinations  
Dokumentation  
Dauer: 130 min (e)  
Beschreibung: Menschen, die im Mittelpunkt der Weltöffentlichkeit stehen, können die Massen

begeistern. Aber Popularität hat auch Schattenseiten: Sie macht diese Menschen oft zur Zielscheibe von Attentätern. Dieser Film rekonstruiert mit Hilfe von detailgetreuen Animationen und genauen Tatortanalysen, wie die Attentate geplant und ausgeführt wurden. Was war der Auslöser für die Gewalttaten? Hätten die Anschläge verhindert werden können? Und wer steckte in Wahrheit hinter den Attentaten, die unsere Welt in Atem hielten?



am Mo, 22.12. um 09:55 arte  
Der Tramp und der Diktator  
Dokumentarfilm  
Dauer: 90 min (f)  
Beschreibung: Der Dokumentarfilm folgt den Dreharbeiten von Charles Chaplins Meisterwerk "Der große Diktator" mit bis vor wenigen Jahren unbekanntem Farbmateriale, das Chaplins Sohn Sidney mit einer 16mm-Kamera am Set gedreht hatte. Doch bietet "Der Tramp und der Diktator" mehr als ein Making-of. Die Filmemacher werfen einen Blick auf das Verhältnis Chaplins zu Hitler und gehen der Frage nach, ob Satire und Komik das unmenschliche System der Nazis verharmlosen oder entlarven.

am Mi, 24.12. um 23:45 PRO7  
U-571 - Mission im Atlantik  
Kriegsfilm

Dauer: 120 min (g)  
Beschreibung: Atlantik, im Kriegsjahr 1942: Das deutsche U-Boot U-571 ist von einem US-Zerstörer massiv beschädigt worden. Kapitän Wassner sieht sich gezwungen, mit dem leckgeschlagenen Boot aufzutauchen und fordert per Funk Hilfe an. Darauf schickt der US-Geheimdienst ein als deutsch getarntes U-Boot los, um U-571 zu entern und in den Besitz der "Enigma"-Chiffriermaschine zu gelangen. Damit soll der Funkverkehr der Deutschen entschlüsselt und somit der U-Boot-Krieg gewonnen werden.

- (a) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-21202589&tvid=4adac157302e7b8a8548fa9995d68967>
- (b) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-21325144&tvid=4adac157302e7b8a8548fa9995d68967>
- (c) [http://www.hr-online.de/website/fernsehen/sendungen/index.jsp?rubrik=33106&key=standard\\_document\\_33223942](http://www.hr-online.de/website/fernsehen/sendungen/index.jsp?rubrik=33106&key=standard_document_33223942)
- (d) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-21186774&tvid=4adac157302e7b8a8548fa9995d68967>
- (e) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-21198419&tvid=4adac157302e7b8a8548fa9995d68967>

- (f) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-21118521&tvid=4adac157302e7b8a8548fa9995d68967>
- (g) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-21195536&tvid=4adac157302e7b8a8548fa9995d68967>

1614/08 -----

**Bush tries to polish his record**

-----  
It's a little late in the game, but President Bush is showing evidence that he's concerned about his legacy as president.

White House press secretary Dana Perino, who told reporters that part of her job is to talk up Bush's record, said "there is no doubt that it has been a consequential eight years, where huge things have happened, from the biggest terrorist attack, the biggest natural disaster (referring to Katrina), and the biggest financial crisis in a century." Consequential, yes -- but characterized by flawed administration responses to each of these debacles. She did not mention the two wars in Iraq and Afghanistan that he is leaving to President-elect Barack Obama to resolve.

In an attempt to burnish his fading presidency for history's sake, the president has given a series of interviews, proclaiming his optimism about the future and saying, "I'm going home."

[http://seattlepi.nwsourc.com/opinion/391524\\_thomasonlinell.html](http://seattlepi.nwsourc.com/opinion/391524_thomasonlinell.html)

1615/08 -----

**Revisionist history about the Iraq war**

-----  
President Bush is trying mightily to rewrite the history of the Iraq war before his administration leaves power. He and members of his national security brain trust, including Secretary of State Condoleezza Rice, would like to dispel the narrative that they misled the country into war. Instead, both Bush and Rice are trying to characterize the White House as the unwitting recipient of faulty intelligence. In recent interviews, both Bush and Rice have expressed regret that the prewar intelligence about Saddam Hussein's possession of weapons of mass destruction proved to be seriously flawed. accountability for the phony pretext for war is simply outrageous.

Bush and his vice president, Dick Cheney, were not just two guys in a crowd of "a lot of people" who were worried about Hussein's weapons capability. They were elevating the hysteria about Iraq at a time when some of this nation's most important allies were openly skeptical of U.S. claims of Hussein's weapons cache and capabilities. The Bush administration was sounding alarms - such as Rice's January 2003 suggestion that ceding to uncertainty might cause the "smoking gun to be a mushroom cloud" - even though U.N. inspectors were coming up empty.

History will not forget that the rationale for this war - which has brought so much death, debt and misery - was thoroughly discredited. The fault for that cannot be delegated to midlevel intelligence analysts.

<http://www.sfgate.com/cgi-bin/article.cgi?f=/c/a/2008/12/13/EDD014KPM8.DTL>

1616/08

-----  
**Drunk George Tenet lashed out at Bush's neocons**  
-----

Atlantic reporter Jeffrey Goldberg recently picked up a copy of Patrick Tyler's forthcoming book, *A World of Trouble*, which focuses on "America's tortured relations with the Middle East." Goldberg says that the book's prologue contains a "whopper of a scene" featuring former CIA director George Tenet "drunk on scotch, flailing about Prince Bandar's Riyadh pool, screaming about the Bush Administration officials who were just then trying to pin the Iraq WMD fiasco on him." Tyler reports that Tenet also "mocked the neoconservatives in the Bush administration" as "the Jews".

<http://thinkprogress.org/2008/12/17/tenet-neocons/>

1617/08

-----  
**Dick Cheney Just Confessed To A Warcrime**  
-----

Constitutional law professor Jonathan Turley believes that not only did Vice President Dick Cheney "unambiguously" confess to a war crime during an ABC interview on Monday, but the US' future as a nation may depend on taking action.

Asked by MSNBC's Keith Olbermann whether Cheney had just confessed to a war crime on national television, Turley at first replied wryly, "It's an interesting question, isn't it? ... If someone commits a crime and everyone's around to see it and does nothing, is it still a crime? It most certainly is a crime to participate, to create, to in many ways monitor a torture program," he added. "What [Cheney] is describing is most certainly and unambiguously a war crime."

[http://rawstory.com/news/2008/Turley\\_Cheney\\_actions\\_unambiguously\\_war\\_crime\\_1217.html](http://rawstory.com/news/2008/Turley_Cheney_actions_unambiguously_war_crime_1217.html)

1618/08

-----  
**Bush On Shoe Incident: "It Was Bizarre"**  
-----

President George Bush sat down with CNN's Candy Crowley in the Oval Office. In the interview, Bush talked about his attempts to control the auto industry. He termed the shoe incident in Iraq "bizarre," and once again blamed the faulty rationale for the Iraq war on bad intelligence. While Karl Rove has said that maybe the U.S. would not have gone into Iraq if we knew the facts, Bush said, "The idea of us walking back in time and saying, well, this, that or the other, is -- it's just not a realistic assessment. Because once you're in, you're in for victory."

[http://www.huffingtonpost.com/2008/12/16/bush-on-shoe-incident-it\\_n\\_151531.html](http://www.huffingtonpost.com/2008/12/16/bush-on-shoe-incident-it_n_151531.html)

1619/08

-----  
**Attacke auf Bush: Geheimdienste vernichten das konfiszierte Schuhpaar**  
-----

Die irakischen Geheimdienste haben gemeinsam mit ihren amerikanischen Kollegen die Schuhe vernichtet, mit denen der Reporter Muntader al-Zaidi während einer Pressekonferenz nach US-Präsident George Bush geworfen hatte.

"Die Schuhe wurden von irakischen und amerikanischen Geheimdiensten auf Sprengstoff untersucht und vernichtet", berichtet die Nachrichtenagentur AFP unter Hinweis auf irakische Justizkreise.

<http://de.rian.ru/society/20081218/118927402.html>

1620/08 -----

### **Schuh-Attacke: Was ging schief?**

-----

*Die meisten Kommentare über die Schuh-Attacke auf Präsident Bush ließen den mangelnden Sicherheitsaspekt völlig außer acht: der Präsident blieb auch unmittelbar nach dem „Angriff“ ohne Bedeckung.*

*Ungeachtet der jeweiligen Bezeichnung besteht die Durchführung eines Personenschutzauftrages im wesentlichen aus drei Elementen: dem unmittelbaren, mittelbaren und weiträumigen Personenschutz. Der unmittelbare Personenschutz hat der Schutzperson prinzipiell nicht von der Seite zu weichen und sie bei einem Angriff, aber auch in ungeklärten Lagen entweder mit ihrem Körper zu schützen oder/und aus der Gefahrenzone zu evakuieren. Der mittelbare Personenschutz stellt gewissermaßen den äußeren Ring dar und vollzieht Einlasskontrollen und Ähnliches. Der weiträumige Personenschutz sichert das Angelande, bei gewissen Organisationen fallen auch Ermittlungen im Falle konkreter Drohungen (Briefe, etc.) darunter.*

*Eine Analyse des Videos zeigt, dass sich sämtliche Secret Service Beamte in der noch ungeklärten Phase in keinsten Weise um den Präsidenten kümmern, dh. für den Fall, dass die Schuh-Attacke ein Ablenkungsmanöver war, einen Schutzring um ihn bilden oder ihn gar aus der Gefahrenzone bringen. (ACIPSS)*



*Der Secret Service Beamte wendet sich kurz dem Präsidenten zu,*



*um sich dann in Richtung des Angreifers zu bewegen,*



der Präsident bleibt ungeschützt,



auch die aus dem Nebenraum kommende Verstärkung



geht an Präsident Bush vorbei und in Richtung Angreifer.

Die SOPs (standing operation procedures, Standardreaktionen) sehen hingegen vor, eine Schutzperson in ungeklärten Lagen verzugslos aus der Gefahrenzone zu bringen.

1621/08

-----  
**Scope of Obama's Secret Service protection proves daunting**  
 -----



On the historic night Barack Obama was elected president of the United States, a sobering image was lost in the euphoria of the cheering crowd in Chicago's Grant Park: Clear sheaths of bulletproof glass shielded both sides of the stage where the then-Democratic senator of Illinois declared victory.

Chicago Police Superintendent Jody Weis says there were no credible threats targeting Obama that night. The glass, he says, was merely a precaution, given the enormous crowd and the high-rises looming over the sprawling outdoor venue.

The scene on Nov. 4 offered a preview of the excitement and a crowd expected to top the previous inaugural high of 1.2 million in Washington when Obama takes the oath of office Jan. 20. The occasion will be a huge test for the federal and local authorities charged with protecting the new president. Obama's election shattered social and political barriers. His

historic inauguration also marks a critical time for federal law enforcement officials who must – as with every new occupant of the White House – tailor an elaborate security plan to fit the new president and his family. In Obama's case, that involves an additional consideration: his race. Obama received Secret Service protection 18 months before the election, the earliest of any previously unprotected presidential candidate, in part because of concerns about racially charged rhetoric that had been directed at him.

[http://www.usatoday.com/news/washington/2008-12-14-obamasecurity\\_N.htm](http://www.usatoday.com/news/washington/2008-12-14-obamasecurity_N.htm)

1622/08

-----  
**Obama picks for intelligence expected this week**  
-----

President-elect Barack Obama is moving toward an announcement this week on his two top intelligence officials, a decision delayed by internal debate and concern over candidates' ties to Bush-era policies on interrogations and torture.

Retired Adm. Dennis Blair, reportedly the lead prospect for director of national intelligence, may now be out, said the officials. They spoke on the condition of anonymity because of the Obama transition's emphasis on keeping its internal deliberations confidential. Blair met with the transition team on Tuesday and there was no hint of trouble at that point, a Democratic Party official familiar with the meeting said.

But the officials said the transition team and Blair appear to be split over who would choose his deputy. They also are said to disagree over the scope and purpose of the national intelligence director's office. The Obama transition is said to be discussing plans to downsize the office.

- (a) <http://www.google.com/hostednews/ap/article/ALeqM5j9VKSxg3vlTYL9f0-cAILwUZbM-gD954NNBG1>
- (b) <http://www.newsday.com/news/politics/wire/sns-ap-obama-intelligence,0,4415522.story>
- (c) <http://www.bazonline.ch/ausland/amerika/Noch-kennen-Amerikas-Agenten-ihre-neuen-Bosse-nicht/story/21807742>

1623/08

-----  
**U.S. Intelligence Reveals Secret Story of Saddam Hussein's Capture**  
-----



He is the man who tracked down the Ace of Spades: Saddam Hussein, the top card in the U.S. military's deck of cards, found crouching like a mole in a darkened spider hole under a trap door at the back of a farm in Tikrit.

For the first time since the Army's 4th Infantry Division captured Saddam in a dramatic raid on Dec. 13, 2003, the U.S. intelligence officer who hunted him down has

come forward with his story.

Speaking to FOX News, Staff Sgt. Eric Maddox, who still serves as an interrogator for the Department of Defense, described how he bucked what had been the strategy to find Saddam in the first months of the war -- going after the big name players in the defeated government who were on the loose in the hopes that, if caught, they would reveal Saddam's whereabouts.



"I think the entire story of how Saddam was captured was misunderstood. It was an interrogation over four months. I interrogated over 300 people," Maddox said.

<http://www.foxnews.com/story/0,2933,466028,00.html>

1624/08

-----  
**Massive data mining effort triggered warrantless wiretapping showdown**  
-----

"two knowledgeable sources" confirmed that the 2004 clash between the White House and the Justice Department over the NSA's warrantless surveillance program was triggered by the NSA's "vast and indiscriminate collection of communications data":

These sources...describe a system in which the National Security Agency, with cooperation from some of the country's largest telecommunications companies, was able to vacuum up the records of calls and e-mails of tens of millions of average Americans between September 2001 and March 2004. [...]The Justice Department concluded, over White House objections, that the data mining operation constituted "electronic surveillance" and as such was in violation of the Foreign Intelligence Surveillance Act.

<http://thinkprogress.org/2008/12/15/data-mining-confirmed/>

1625/08

-----  
**Obama to Offer Israel 'Nuclear Umbrella' Against Iran**  
-----

President-elect Barack Obama will offer Israel a strategic pact designed to fend off any nuclear attack on the Jewish state by Iran, an Israeli newspaper reported on Thursday.

Haaretz, quoting an unnamed source, said the Obama administration would pledge under the proposed "nuclear umbrella" to respond to any Iranian strike on Israel with a "devastating U.S. nuclear response."

<http://www.foxnews.com/politics/elections/2008/12/11/report-obama-offer-israel-nuclear-umbrella-iran/>

1626/08

-----  
**Intelligence book: Israel is riddled with U.S. spies**  
-----

The Israeli intelligence community has let it be known that the United States conducts intense espionage efforts in the Jewish state. A book by a government-financed institution asserted that the United States has been engaged in human and electronic surveillance of Israel. The book, titled "Masterpiece: An Inside Look at Sixty Years of Israeli Intelligence," said U.S. espionage agencies operate from the U.S. embassy in Tel Aviv and target Israelis as well as strategic facilities.

[http://www.worldtribune.com/worldtribune/WTARC/2008/me\\_israel0792\\_12\\_15.asp](http://www.worldtribune.com/worldtribune/WTARC/2008/me_israel0792_12_15.asp)

1627/08

-----  
**A 'rabbi' in the underground**  
-----

Daniel Levi, Daniel Guney or Tuncay Guney? Who is this person whom the prosecution in Turkey last week said it wanted to summon to interrogate? According to reports in the Turkish newspaper Milliyet, he is a Mossad agent who was a member of the right-wing nationalist underground known as

Ergenekon. It is alleged that Ergenekon planned to topple the pro-Islamic government of Prime Minister Recep Tayyip Erdogan. Another Turkish newspaper, Yeni Safak, reported that documents were found in Guney's apartment that allegedly link members of Israel's business community with important Turkish figures also involved in the Ergenekon affair.

According to other reports in the Turkish press, Guney was an agent of the Turkish intelligence service who penetrated both the ranks of the Turkish police's intelligence service and the Ergenekon organization so as to expose the identity of its members. In 2004, Guney was smuggled out of Turkey and clandestinely sent to the United States; he subsequently moved to Canada, where his name appears in the membership list of Congregation Beit Yaakov as Daniel T. Guney.

An attempt to obtain Guney's reaction proved fruitless; however, last week, the 36-year-old Guney spoke with Turkish journalists and reacted to the accusations: "I have never been an intelligence agent, and I was given the name 'Silk' not because I was an agent but because I was the subject of intelligence surveillance." That is not what the National Intelligence Organization, for which Guney apparently worked, is saying; it denies that he was one of its agents and that he penetrated both the ranks of the Turkish police's intelligence service and Turkey's counterterrorism unit. The latter agency was a division of the National Intelligence Organization but was dismantled in the wake of allegations that it was involved in criminal activities and even played a role in the assassination of political opponents. Despite the denial, it seems apparent that the allegations are true.

<http://www.haaretz.com/hasen/spages/1046230.html>

1628/08

-----  
**U.S. says lacks intelligence to fight pirates in Somalia**  
-----

The United States lacks the intelligence needed to pursue the fight against pirates on Somali soil, U.S. Defense Secretary Robert Gates said on Saturday.

His comments came days after the U.S. delegation at the United Nations circulated a draft resolution that would give countries the right to pursue pirates on land as well as at sea. Analysts say that pursuing pirates on land is crucial to any military response to attacks that have targeted dozens of ships in the Gulf of Aden and Indian Ocean in recent months.

<http://www.reuters.com/article/topNews/idUSTRE4BC0WD20081213>

1629/08

-----  
**CIA: Terroristen paktieren mit Piraten**  
-----

Westliche Geheimdienste befürchten eine Eskalation der Piratenangriffe auf zivile Schiffe im Golf von Aden und vor der somalischen Küste. "Wir haben klare Hinweise darauf, dass sich die Terrororganisation Al-Qaida bei den Piraten eingeschaltet hat", sagte ein Vertreter des US-Auslandsnachrichtendienstes CIA der Nachrichtenagentur ddp in Dschibuti.

"Die islamistischen Terroristen wollen von den sprudelnden Einnahmen der Piraten profitieren und versorgen sie im Gegenzug mit modernen Waffen und Geräten", berichtete ein CIA-Experte.

[http://www.fr-online.de/top\\_news/1645358\\_Terroristen-paktieren-mit-Piraten.html](http://www.fr-online.de/top_news/1645358_Terroristen-paktieren-mit-Piraten.html)

1630/08

-----  
**Officials Worry Attacks in Mumbai Could Spur Copycats in the West**  
-----

The Mumbai attacks have prompted some Western officials to step up vigilance against the type of low-tech assault the 10 gunmen mounted last month.

Since the attacks in Mumbai, al Qaeda Web sites and chatrooms have lit up with aspiring militants urging more such attacks, according to the Washington-based SITE Intelligence Group. One message cheered "the heroes" of the attack for making "the enemies suffer," including the U.S., the U.K. and Israel. Historically, the group accused in the attack, Lashkar-e-Taiba, has focused on furthering Pakistan's claims to the Kashmir region, disputed with India. Although its messages have a strong anti-American component, U.S. officials have seen the group as a lesser counterterrorism priority.

But current and former intelligence officials say they are worried the Mumbai attacks may reflect a broadening of Lashkar's interests, and that would-be jihadis may copy the approach of the Mumbai attackers, who carried out their assault on foot using little more than machine guns, explosives and cellphones. Al Qaeda's resurgent base in Pakistan also provides opportunities for collaboration with groups such as Lashkar, officials said.

[http://online.wsj.com/article/SB122895354114996367.html?mod=googlenews\\_wsj](http://online.wsj.com/article/SB122895354114996367.html?mod=googlenews_wsj)

1631/08

-----  
**New York Times Misleads on Taliban Role in Opium Trade**  
-----

The New York Times and other major U.S. media sources commonly report on the production of opium in Afghanistan as though it were under the control of the Taliban. The facts on the ground, however, tell a different story. Who dominates the Afghan opium trade?

The Times thus acknowledges the role of non-Taliban actors, the "drug lords and even some farmers", but nevertheless downplays their role and characterizes the cultivation of poppies and production of opium as being predominantly controlled by the Taliban. But this is not an accurate representation of the facts on the ground, as the findings of the UNODC report itself makes clear. While the Times suggests the amount of opium produced is under the direct influence of the Taliban, in fact the decision to cultivate or not is made by individual farmers. Contrary to what the New York Times suggests, the UNODC report gives no indication that the reason cultivation was cut back had anything whatsoever to do with any kind of direction or control over the crop by the Taliban.

<http://www.atlanticfreepress.com/news/1/6437-new-york-times-misleads-on-taliban-role-in-opium-trade-.html>

1632/08

-----  
**NSA-Abhörskandal: Identität des Whistleblowers bekanntgegeben**  
-----

Wie bereits seit drei Jahren bekannt ist, führte die US-amerikanische National Security Agency (NSA) jahrelang Abhörmaßnahmen durch, ohne die zuständigen Gerichte zu informieren. Diese als "Warrantless Wiretapping

Program" bezeichneten Vorkommnisse lösten beim Bekanntwerden einen handfesten Skandal aus und beschäftigten auch heute noch Politiker, Sicherheitsexperten, Bürgerrechtler und auch die Gerichte. Nun wurde die Identität des Mannes bekannt, der damals mit den Informationen über dieses Programm zu den Medien ging.

Bei dem so genannten Whistleblower, der die Informationen über das streng geheime und möglicherweise verfassungswidrige Abhörprogramm damals der Zeitung New York Times zuspülte, handelt es sich um Thomas M. Tamm, ein ehemaliges Mitglied des Justizministeriums. Tamm, der heute 56 Jahre alt ist, hatte im Rahmen seiner beeindruckenden Karriere im Justizministerium oft mit vertraulichen Inhalten zu tun. Im Jahr 2004 arbeitete er im so genannten Office of Intelligence Policy and Review (OIPR), einer Abteilung des Justizministeriums, die für das Abhören mutmaßlicher Terroristen und Spione zuständig ist. Im Rahmen dieser Tätigkeit stieß er erstmals auf Ungereimtheiten, die ihn ersten Verdacht bezüglich des Warrantless Wiretapping Programs schöpfen ließen.

Tamms Motive sind moralischer Natur. "Ich habe einen Eid auf die Verfassung geschworen. Es ist erstaunlich, dass niemand mit höherem Rang den Mund aufgemacht hat," antwortet er auf entsprechende Fragen.

- (a) <http://www.gulli.com/news/nsa-abh-rskandal-identit-t-des-2008-12-16/>
- (b) <http://www.newsweek.com/id/174601/output/print>

1633/08

-----  
**Victims lash out at Hollywood private investigator**  
-----

Victims of former Hollywood private eye Anthony Pellicano say they have never been able to free themselves from the emotional and financial fallout caused by crimes he committed while wiretapping the rich and famous. They are among the victims who have submitted letters to the federal judge who is scheduled to sentence Pellicano on Monday. The former private investigator is already in custody since being convicted of a total of 78 counts, including wiretapping, racketeering and wire fraud, in two separate trials earlier this year.

<http://entertainment.aol.ca/article/victims-lash-out-at-hollywood-private-investigator/455650/>

1634/08

-----  
**Der sonderbare Prozess um Politkowskajas Tod**  
-----

Das Gerichtsverfahren um den Mord an der Journalistin Anna Politkowskaja ist eine seltsame Angelegenheit: Weder Täter noch Auftraggeber müssen sich verantworten. Medien können nur mit Mühe über den Prozess berichten, die Hintergründe der Tat bleiben im Dunkeln und die Unschuldsvermutung scheint auch nicht zu gelten.

Politkowskaja starb am 7. Oktober 2006 durch mehrere Schüsse in Brust, Hals und Hüfte, denen der eiskalte Mörder schließlich noch einen „Kontrollschuss“ in den Kopf folgen ließ. Ganze 24 Sekunden benötigte er für seine Tat, wird die Anklage später vor Gericht anhand einer Video-Aufzeichnung beweisen. Politkowskaja war zum Zeitpunkt ihres Todes 48 Jahre alt. In Russland und im Ausland war sie bekannt als unbestechliche Chronistin der Menschenrechtsverletzungen und der kriminellen Umtriebe von Angehörigen des russischen Militärs und Geheimdienstvertretern in Tschetschenien sowie der Mannschaft um den tschetschenischen Präsidenten Ramsan Kadyrow, aber auch als scharfe Kritikerin des autokratischen Putin-

Regimes. Der in diesen Tagen ablaufende Prozess hat gute Chancen, die Zahl der sonderbaren Gerichtsverhandlungen in Russland um ein weiteres Beispiel zu bereichern. Denn er wird geführt, ohne dass der Täter und der oder die Auftraggeber ermittelt und gefasst wurden. „Gleich nach Abschluss der Ermittlungen haben wir darauf gedrängt, die Akte noch nicht dem Gericht zu übergeben“, sagte Anna Stawizkaja, die Anwältin der beiden Politikowskaja-Kinder Wera und Ilja, WELT ONLINE. „Wir wollten, dass alle Versionen geprüft, alle Beteiligten dingfest gemacht werden. Wir wollten, dass die Ermittlungen zu Ende geführt werden.“ Die Generalstaatsanwaltschaft lehnte Stawizkajas Antrag ab und übergab den Fall dem Gericht.

<http://news.de.msn.com/politik/article.aspx?cp-documentid=11924741>

1635/08

-----  
**Russlands Geheimdienst hat in diesem Jahr 97 Terrorakte verhindert**  
-----

Die Mitarbeiter des russischen Geheimdienstes (FSB - Föderale Sicherheitsbehörde) haben in diesem Jahr 97 Terrorakte verhindert sowie 200 Terroristen und Anführer von Banditengruppierungen vernichtet.

Das teilte FSB-Direktor Alexander Bortnikow beim traditionellen Treffen am Tag der Mitarbeiter der Staatsicherheitsbehörde mit den Chefredakteuren führender russischer Massenmedien mit. "Zielgerichtet wurde der Komplex von operativen Suchmaßnahmen nach den Anführern und besonders aktiven Mitgliedern der Banditengruppen realisiert, die im Nordkaukasus agieren.

Im Ergebnis der ergriffenen Maßnahmen wurden die verbrecherischen Aktivitäten von über 680 Banditen und ihren Helfershelfern unterbunden sowie die Verübung von 97 terroristischen Verbrechen verhindert. Mehr als 50 davon waren an Orten mit Massenansammlungen von Menschen geplant", sagte Bortnikow. Nach seinen Worten wurden etwa 900 Personen wegen terroristischen und extremistischen Verbrechen verurteilt.

<http://de.rian.ru/safety/20081218/118925297.html>

1636/08

-----  
**Caucasus Analyt. Digest 1: Perspectives on the Georgian-Russian War**  
-----



The Caucasus Analytical Digest (CAD) is a monthly internet publication jointly produced by the Heinrich Böll Foundation in Tbilisi ([www.boell.ge](http://www.boell.ge)), the Research Centre for East European Studies at the University of Bremen ([www.forschungsstelle.uni-bremen.de](http://www.forschungsstelle.uni-bremen.de)), the Jefferson Institute in Washington, DC ([www.jeffersoninst.org](http://www.jeffersoninst.org)) and the Center for Security Studies (CSS) at ETH Zurich with support from the German Association for East European Studies (DGO).

The Caucasus Analytical Digest analyzes the political, economic, and social situation in the three South Caucasus states of Armenia, Azerbaijan and Georgia within the context of international and security dimensions of this region's development. CAD is supported by a grant from the Heinrich Boell Foundation and partial funding from the Jefferson Institute.

No.1 Caucasus Analytical Digest of 17 Dec 2008 analyzes the regional developments in the aftermath of the Georgian-Russian war. Specifically, it considers European policy toward the Southern Caucasus after the Georgia crisis and presents opinions on the Georgian-Russian war from Armenia and Azerbaijan. Additionally, the issue provides results of a Georgian popular opinion poll concerning foreign aid.

1637/08

**US General: Haben deutschen Informationen mehr als der CIA vertraut!**



Aufklärer Marks: „Amerikanische Leben gerettet“

In einem Interview mit dem SPIEGEL über den Aufklärungseinsatz zweier BND-Offiziere in der Eröffnungsphase des Irak-Krieges gibt General d.D. James Marks an, den Informationen der beiden BND-operatives mehr als denen der CIA vertraut zu haben. Marks war als zwei-Sterne-General Chefaufklärer der US Bodentruppen gewesen. In einem konkreten Fall waren die deutschen Aufklärungsergebnisse dafür verantwortlich, dass ein geplanter Angriff von US Special Forces und Teilen der 82nd Airborne Division auf den Internationalen Flughafen von Bagdad abgeblasen wurde und „damit amerikanische Leben gerettet haben.“ Daran gibt es für mich keinen Zweifel.“

Überhaupt hatte der Aufklärungseinsatz der beiden Deutschen und die daraufhin verstärkte Luftüberwachung der Ölanlagen dazu geführt, dass die Kriegsplanung massiv geändert und beschleunigt worden war: die von den Deutschen entdeckte Vorbereitung der Zerstörung der Ölförderanlagen durch Hussein führte zu einer für amerikanische Verhältnisse höchst ungewöhnlichen „G before A“-Entscheidung („Ground before Air“). US Marines sicherten noch vor dem eigentlich geplanten Kriegsbeginn die zentralen Ölförderanlagen. (a)

Demgegenüber sagte Ex-General Franks laut Spiegel Online vom Mittwoch: "Es wäre ein großer Fehler, den Wert der Informationen zu unterschätzen, die die Deutschen geliefert haben." Weiter sagte er: "Diese Jungs waren unbezahlbar." (b)

Nicht nur die Übermittlung genauer Ortsangaben mittels GPS, sondern auch Digitalfotos spielten bei der Berichterstattung eine bedeutende Rolle. (g)

- (a) DER SPIEGEL 51/2008, S. 3 u. 22-27
- (b) <http://www.sueddeutsche.de/politik/250/451958/text/>
- (c) [http://www.faz.net/s/RubB30ABD11B91F41C0BF2722C308D40318/Doc~EE263502ABE9344EFB194156FDD1B0834~ATpl~Ecommon~Scontent.html?rss\\_aktuell](http://www.faz.net/s/RubB30ABD11B91F41C0BF2722C308D40318/Doc~EE263502ABE9344EFB194156FDD1B0834~ATpl~Ecommon~Scontent.html?rss_aktuell)
- (d) <http://www.heise.de/tp/blogs/8/120392>
- (e) <http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/irak-krieg-wichtige-infos-vom-bnd;2109061>
- (f) <http://www.ksta.de/html/artikel/1228515327395.shtml>
- (g) Zur Bedeutung der Secret Photography (SECPHOT) bei Geheimdienstoperationen siehe Ron Kenner, Secret Photography in Intelligence Operations. A Valuable Tradecraft in the Shadow of IMINT im neuen Journal for Intelligence, Propaganda and Security Studies (JIPSS Vol 2 No. 2). Einzelheftbestellungen bzw. Abos siehe <http://www.acipss.org/journal.htm>

1638/08

-----  
**„Amerikaner wollten alte Rechnungen begleichen“**  
-----

Aussagen amerikanischer Generäle, der BND habe ihnen wichtige Informationen geliefert, die den Fortgang des Krieges beeinflussten, bezeichnete Steinmeier als „vergiftetes Lob“ aus dem Pentagon. Damit sollten offenbar „alte Rechnungen“ beglichen werden. Es sei eine „irrwitzige Vorstellung“, dass zwei BND-Agenten maßgeblich die Entscheidungen „der modernsten Militärmaschine der Welt“ hätten beeinflussen können. „Deutschland soll für die Fehler des Krieges nachträglich in Mithaftung genommen werden“, sagte Steinmeier, der unter Bundeskanzler Gerhard Schröder das Kanzleramt leitete.

- (a) [http://www.faz.net/s/Rub594835B672714A1DB1A121534F010EE1/Doc~E9F61C29FD93A46D7A56DE873B1D434B6~ATpl~Ecommon~Scontent.html?rss\\_aktuel](http://www.faz.net/s/Rub594835B672714A1DB1A121534F010EE1/Doc~E9F61C29FD93A46D7A56DE873B1D434B6~ATpl~Ecommon~Scontent.html?rss_aktuel)  
1
- (b) <http://www.sueddeutsche.de/politik/209/451917/text/>

1639/08

-----  
**Geheime Protokolle entlasten BND in Sachen Irak**  
-----

Der BND hat im Zusammenhang mit dem Irak-Krieg Informationen an die USA weitergegeben. Vertrauliche Unterlagen zeigen jedoch: Viele brisante Erkenntnisse behielt der BND für sich. Die geheimen Unterlagen, die WELT ONLINE vorliegen, entlasten den Nachrichtendienst - und den deutschen Außenminister.

Der Bundesnachrichtendienst hat den USA beim Irak-Krieg offenbar weit weniger geholfen als bislang vermutet. Das zeigen streng vertrauliche Protokolle des deutschen Auslandsgeheimdienstes, die WELT ONLINE vorliegen. Demnach belieferte der BND das US-Hauptquartier in Katar nur mit stark gefilterten Informationen. Anders als am Wochenende berichtet, wurden die Meldungen der zwei deutschen Agenten aus Bagdad in der BND-Zentrale in Pullach deutlich abgeschwächt. Die Protokolle entlasten den damaligen Geheimdienstkoordinator im Kanzleramt, Frank-Walter Steinmeier.

- (a) <http://de.rsspress.info/article/166e17e3ace2216d9a64d4a4ebf0a0b9/Nachrichtendienste:%20geheime%20protokolle%20entlasten%20bnd%20in%20sachen%20irak.html>
- (b) <http://www.schwarzwaelder-bote.de/wm?catId=79040&artId=13433319&rss=true>

1640/08

-----  
**Steinmeier Grilled Over Germany's Role in Iraq War**  
-----

German Foreign Minister Frank-Walter Steinmeier faced hard questions Thursday about Germany's role in the US-led "war on terror." The stakes are high for Steinmeier, who would like to become Germany's next chancellor.

In parliamentary hearings on Thursday, Dec. 18, German Foreign Minister Frank-Walter Steinmeier rebuffed accusations in connection to the mission of two agents of the German Federal Intelligence Service (BND). Steinmeier once again justified the mission of the two BND agents who, at the time, were based at the French embassy with diplomatic passports. He said that the BND and the German government wanted to be able to gather their own information and not be forced to rely on outside sources.

- (a) <http://www.dw-world.de/dw/article/0,,3883418,00.html?maca=en-rss-en-all-1573-rdf>

- (b) <http://www.zeit.de/2008/52/bnd-ausschuss-steinmeier>
- (c) <http://www.ftd.de/politik/deutschland/:Untersuchungsausschuss-Irak-Mission-holt-Steinmeier-ein/451788.html?nv=cd-rss200>
- (d) [http://www.welt.de/wams\\_print/article2874398/Hat-Steinmeier-gelogen.html](http://www.welt.de/wams_print/article2874398/Hat-Steinmeier-gelogen.html)

1641/08

-----  
**BND/Kosovo-Affäre, mafiöse UCK-Kommandanten und EULEX**  
 -----

Die Nachricht war mehr als ungewöhnlich: Am Mittwoch, dem 19. November, wurden in Pristina drei BND-Agenten verhaftet (Der BND im Kosovo). Die örtlichen Ermittler beschuldigten die Deutschen, an einem terroristischen Anschlag auf das Hauptquartier der Europäischen Union in der Kosovo-Hauptstadt beteiligt gewesen zu sein. Dabei war ein paar Tage zuvor durch eine Bombenexplosion erheblicher Sachschaden verursacht worden. Mittlerweile scheint allerdings geklärt: Die Anschuldigungen aus Pristina waren falsch. Zum Anschlag bekannte sich eine bisher unbekannt nationalistische Gruppe mit dem Namen „Armee der Republik Kosova“. Für eine Beteiligung der Deutschen konnten dagegen keinerlei Indizien vorgelegt werden. Aber dennoch bleiben viele Fragen.

Vor allem die Umstände der Verhaftung haben zu erheblichen Irritationen in Berlin geführt. Denn statt sich hinter den Kulissen um eine stille diplomatische Beilegung der Probleme zu bemühen, wie zwischen befreundeten Staaten in geheimdienstlichen Affären sonst üblich, hatte die politische Führung in Pristina mit ihren falschen Anschuldigungen eine wahre Kampagne entfacht. Die drei deutschen ehemaligen Bundeswehrsoldaten wurden in Handschellen gefesselt den Medien vorgeführt wie Schwerverbrecher. Ende November sprach der Vorsitzende des Parlamentarischen Kontrollgremiums des Bundestags (PKG), Thomas Oppermann (SPD), von „unmenschlichen Bedingungen“, unter denen die Männer zum damaligen Zeitpunkt seit neun Tagen festgehalten würden.

Aber viel interessanter als die Rekonstruktion von Pleiten, Pech und Pannen im offenbar schlecht organisierten deutschen Auslandsgeheimdienst scheint die Frage, warum die Kosovo-Regierung einen diplomatischen Skandal mit der Bundesrepublik Deutschland offensichtlich bewusst inszenierte. Berlin ist immerhin einer der großzügigsten Finanziere des jungen Staates. Eine Erklärungsmöglichkeit wird von der konservativen Tageszeitung Die Welt aus nicht näher genannten „Sicherheitskreisen“ kolportiert. Demnach handelte es sich bei der Affäre um einen „Racheakt“ der Kosovo-Mafia gegen die Aufklärungsversuche des BND im Bereich der Organisierten Kriminalität.

Tatsächlich scheint diese Vermutung plausibel zu sein. Denn auch wenn den drei verhafteten BND-Agenten wohl zu Recht von ihren eigenen Vorgesetzten „Tollpatschigkeit“ bei ihren Ermittlungsarbeiten im Fall der Bombenexplosion vor dem EU-Gebäude attestiert wird, muss doch auch betont werden, dass der BND in den vergangenen Jahren im Kosovo scheinbar ziemlich erfolgreich Aufklärungsarbeit zur Verknüpfung der politischen Eliten aus den Reihen der ehemaligen „Kosovo-Befreiungsarmee“ UCK mit der Organisierten Kriminalität durchgeführt hat.

Dies zeigt unter anderem ein BND-Dossier vom Februar 2005, das bereits vor drei Jahren auf unbekanntem Wege in die Hände des Frankfurter Mafia-Experten Jürgen Roth gelangt ist und von ihm auszugsweise in der Schweizer Weltwoche veröffentlicht wurde. Nachdem es in den vergangenen Jahren in der Presse immer wieder zitiert wurde, hat sich Roth nun entschieden, den gesamten Text auf seiner Homepage online zu stellen.

ACIPSS-Newsletter-Kommentar: *Der im oa. Heise-Bericht angegebene BND-Bericht ist auf der Homepage des Journalisten Jürgen Roth nicht bzw. nicht*



mehr abrufbar. Der ACIPSS-Newsletter-Redaktion liegt der BND-Bericht jedoch zur Einsichtnahme vor.

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/29/29311/1.html>

1642/08

-----  
**Wer schützt den BND? (Presseerklärung des GKND e. V.)**  
-----

Auszugsweise Presseerklärung des Gesprächskreises Nachrichtendienste in Deutschland e. V.: Der GKND hat sich bei der Bewertung der Ereignisse um die Verhaftung von hauptamtlichen BND-Mitarbeitern (nicht: Agenten) im Kosovo mangels näherer Informationen bisher zurückgehalten. Inzwischen kann man immer noch nicht von einer vollständigen Unterrichtung der Öffentlichkeit sprechen. Es ist aber klar geworden, dass sich sowohl das Bundeskanzleramt als auch die Medien widersprüchlich zu Lasten des BND geäußert haben.

Anfangs drückte sich das offenbar allgemeine, zum Teil immer noch historisch bedingte, Misstrauen gegenüber dem BND in wilden, unverantwortlichen Spekulationen über eine mögliche kriminelle Täterschaft von BND-Angehörigen aus.

Die Art und Weise aber, wie die Institution BND und ihre Mitarbeiterschaft sich erneut in der Öffentlichkeit vorführen lassen mussten und wie auf Kosten des BND durchsichtige Politik einschließlich Personalpolitik gemacht wurde, verrät eine Übermaßreaktion, die mit dem eigentlichen Anlass nichts mehr zu tun hat und der Arbeitsfähigkeit und dem Image des BND nur schadet.

Dabei gibt es kaum einen Vorgang des BND, der in den letzten Jahren von Medien und Politik skandalisiert wurde und nicht zugleich auch die aktive und produktive Seite der BND-Arbeit deutlich machte. Diese Seite wird aber in der Öffentlichkeit nur zurückhaltend zur Kenntnis genommen.

ACIPSS-Newsletter-Kommentar: Dem Inhalt dieser Presseerklärung (die der ACIPSS-Newsletter-Redaktion auch als Fax vorliegt) ist großteils zuzustimmen. Es stimmt verwunderlich, wenn ein privater Verein (wenngleich er aus ehemaligen Mitarbeitern des BND oder ihm wohlgesonnenen Personen besteht) jene Verteidigungsrede halten muss, die normalerweise von seinem Dienstherrn, der jeweiligen Bundesregierung im Sinne der Fürsorgepflicht angebracht gewesen wäre. Dies ist jedoch nicht nur nicht der Fall, sondern betrifft das internationale Phänomen, dass Pannen im Bereich der Nachrichten- und Geheimdienste zur skandalisierenden medialen Berichterstattung führt, die unzweifelhaft vorliegenden Erfolge allerdings entweder gar keine oder lediglich eine sehr eingeschränkte Berichterstattung erhalten. CIA-Legende Jim Olson nimmt genau zu diesem Problem Stellung in einem ACIPSS-Interview, abgedruckt in der aktuellen Ausgabe des Journal for Intelligence, Propaganda and Security Studies („BREAKING THE BARRIER BETWEEN THE ACADEMICS AND THE PRACTITIONERS“, JIPSS Vol 2 No. 2).

Abschließend darf noch bemerkt werden, dass auch andere, allerdings ehemalige und zu Unrecht in Ungnade gefallene Mitarbeiter des BND eine Verteidigung durch den GKND mehr als verdient hätten. Eine diesbezügliche Mediatoren-Stelle zur außer-„dienst“lichen Streitbeilegung fehlt jedoch bedauerlicherweise.

<http://www.radio-utopie.de/2008/12/13/Wer-schuetzt-den-BND>

-----  
**Geheime Akten der Bundesregierung spurlos verschwunden**  
 -----

Im Laufe der vergangenen zehn Jahre sind 332 Akten der Bundesregierung, die als Verschlussachen (VS) deklariert waren, spurlos verschwunden. So hat es das Bundesinnenministerium, das als nationale Sicherheitsbehörde über Verluste von VS- Papieren mit „wesentlicher Bedeutung“ unterrichtet werden muss, auf eine Kleine Anfrage der FDP-Bundestagsfraktion hin eingeräumt.

Welche Inhalte die Akten haben, ist nicht bekannt. Das Ministerium bestätigte, dass seit Beginn dieser Legislaturperiode fast 3200 geheim eingestufte Akten vernichtet wurden - statt sie in den entsprechenden Registraturen abzulegen und später dem Bundesarchiv zu übergeben. Es handele sich etwa um Vorgänge aus den Bereichen „Organisierte Kriminalität“, „Proliferation“, „Forschungsaktivitäten ausländischer Staaten“ oder „Überwachung des Außenwirtschaftsverkehrs“. Wenn Akten aus der Geheimhaltung direkt in den Schredder gingen, kritisiert der FDP- Abgeordnete und frühere Richter Volker Wissing, „dann ist das die größte Form der Intransparenz“.

Die Bundesregierung hat deutlich gemacht, dass sie weiterhin eine generelle Freigabe von Akten nach der gesetzlich vorgeschriebenen 30-Jahres-Frist ablehnt. Dies würde zur Offenlegung von „Informationen führen, die die innere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland gefährden oder die auswärtigen Beziehungen belasten könnten“. In jedem Einzelfall müsse eine Freigabe geprüft werden.

- (a) DER SPIEGEL 51/2008, S. 20
- (b) <http://www.mmnews.de/index.php/200812131750/Politik/Geheime-Akten-weg.html>
- (c) siehe auch ACIPSS-Newsletter-Meldungen 1530/08 und 1594/08

-----  
**Bundesanwaltschaft weist Manipulationsvorwürfe Michael Bubacks zurück**  
 -----

Die Bundesanwaltschaft weist Vorwürfe zurück, sie habe in den 70er und 80er Jahren Beweise in RAF-Verfahren manipuliert. „Eine derartige Unterstellung trifft jeden Staatsanwalt ins Mark“, sagte gestern Rainer Griesbaum, Leiter der Terrorismusabteilung, auf der Jahrespressekonferenz der Behörde. „Wir sind darüber entsetzt, entrüstet und empört.“

Griesbaum bezog sich auf das jüngst veröffentlichte Buch „Der zweite Tod meines Vaters“ von Michael Buback. Der Autor - Sohn des 1977 ermordeten Generalbundesanwalt Siegfried Buback und Chemieprofessor in Göttingen - ist davon überzeugt, dass das ehemalige RAF-Mitglied Verena Becker von den Ermittlungsbehörden gedeckt wurde, obwohl sie es gewesen sei, die seinen Vater erschossen hatte. Buback bezieht sich unter anderem auf Zeugen, die den Sozios auf dem Tatmotorrad als „zierliche Person“ beschrieben hatten. Anfänglich wurde wegen des Mordes auch nach Becker gefahndet, angeklagt wurden dann aber Christian Klar, Knut Folkerts und Günter Sonnenberg. Als Grund für die Deckung vermutet Buback, dass Becker damals mit dem Verfassungsschutz zusammengearbeitet habe. Tatsächlich hat Becker ab 1981, also vier Jahre nach der Tat, zeitweise mit dem Verfassungsschutz kooperiert. In diesem Rahmen hat sie den Ex-RAFler Stefan Wiesniewski als Buback-Mörder angegeben. Die damaligen Aussagen Beckers hat Innenminister Wolfgang Schäuble (CDU) jedoch aus Gründen des Quellenschutzes für die gerichtliche Verwendung gesperrt.

Erstmals, so berichtete Griesbaum am Freitag, hat nun das Bundesamt für Verfassungsschutz offiziell erklärt, dass es bis 1981 keine Zusammenarbeit mit Becker gab. Der Verzicht auf eine Anklage wegen des Buback-Attentats könne also keine Gegenleistung für Spitzeldienste gewesen sein, folgerte

der Bundesanwalt. Inzwischen, so berichtete er weiter, konnten zwei Bundesanwälte sogar die gesperrten Verfassungsschutz-Unterlagen einsehen und sich dabei überzeugen, dass sie keine zusätzlichen Erkenntnisse enthalten.

- (a) <http://www.maerkischeallgemeine.de/cms/beitrag/11384614/492531/Behoerde-weist-Manipulationsvorwuerfe-Michael-Bubacks-zurueck-Empoerung-bei.html>
- (b) <http://de.news.yahoo.com/1/20081212/tpl-neue-raf-ermittlungsverfahren-werden-2acf975.html>

1645/08

-----  
**Fall Mannichl: Verhaftete gehören zu "nationalen Autonomen"**  
-----



Hinter der Messerattacke auf den Passauer Polizeichef Alois Mannichl steckt einem Magazinbericht zufolge möglicherweise eine militante Neonazi-Gruppe. Die in Haft genommenen Verdächtigen gehörten dem Münchner Ableger der „Autonomen Nationalisten“ an. Die Polizei in Passau gibt sich aber noch äußerst bedeckt. Die mutmaßlichen Helfer beim Mordanschlag auf

den Passauer Polizeichef gehören offenbar zu einer besonders gewaltbereiten Münchner Neonazigruppe. Der in Untersuchungshaft sitzende 33-Jährige sei ein "Kamerad der Freien Nationalisten München", heißt es auf der Homepage der Gruppierung. Dem Mann und seiner 22-jährigen ebenfalls inhaftierten Ehefrau wird Beihilfe zum versuchten Mord vorgeworfen.

Der bayerische Verfassungsschutz schätzt die Gruppe als „betont aggressiv“ und „gewaltbereit“ ein, wie ein Behördensprecher am Donnerstag auf Anfrage sagte. Die Gruppe akzeptiere Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung und sei den sogenannten „nationalen Autonomen“ zuzuordnen.

- (a) <http://www.welt.de/politik/article2897820/Verhaftete-gehoren-zu-nationalen-Autonomen.html>
- (b) <http://www.sueddeutsche.de/politik/918/451629/text/>

1646/08

-----  
**Wirtschaftsspionage gilt als schlau**  
-----

Wirtschaftsspionage werde in Zeiten der Globalisierung und des verschärften internationalen Wettbewerbs immer mehr zum Problem, sagt der Vizepräsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Hans Elmar Remberg. «Die Bedrohung steigt», erklärte er nach einer Tagung mit der Arbeitsgemeinschaft für Sicherheit in der Wirtschaft (ASW) am Donnerstag (richtig) in Köln. Die Angreifer kämen vor allem aus China und Russland, aber auch aus Schwellenländern. Staatliche Geheimdienste seien ebenso auf der Jagd nach nützlichem Wissen wie Konkurrenzunternehmen.

Wirtschaftsspionage sei ein Problem vor allem für kleinere und mittlere Unternehmen, wo oft besonders innovative Entwicklungsarbeit stattfindet, erläuterte der Vorsitzende der ASW, Thomas Menk, im Hauptberuf Sicherheitschef von Daimler. Bei solchen Firmen seien die Schutzvorkehrungen häufig geringer als bei Großunternehmen, die Chancen der Spione also größer. «Das ist eine Schwachstelle», meinte Menk.

- (a) <http://de.news.yahoo.com/1/20081212/tbs-wirtschaftsspionage-gilt-als-schlau-f8250da.html>
- (b) <http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/:Gefahr-von-Sp%E4hangriffen-Wirtschaftsspione-zielen-auf-Mittelstand/451956.html?nv=cd-topnews>
- (c) [http://nachrichten.finanztreff.de/news\\_news,awert,ticker,dt,rdf,id,28134481,sektion,uebersicht.html](http://nachrichten.finanztreff.de/news_news,awert,ticker,dt,rdf,id,28134481,sektion,uebersicht.html)

1647/08

-----  
**Quickview: Google Browser Chrome**  
 -----



Vor gut drei Monaten überraschte Google die Onlinewelt mit seinen neuen Browser Chrome. Doch schnell ebte der enorme Anfangs-Hype ab, den Chrome sammelte ungefragt Daten und ließ etliche Komfortfunktionen vermissen. Jetzt hat Google die erste Finalversion veröffentlicht und es wurde getestet, ob die Entwickler die Kritik erhört haben. Der größte Kritikpunkt zum Start von Google Chrome war dessen Daten-Sammelwut. Nach

eigenen Angaben nutzte Google die Daten zwar nur, um das Surfen im Web komfortabler und schneller zu machen. Doch an eine Option zum Abschalten hatte der Suchmaschinen-Gigant aber nicht gedacht.

Das ist in der finalen Version anders. Im Reiter »Details« in den Optionen können im Bereich Datenschutz einzelne Webservices nach Belieben deaktiviert werden. Zudem ist das Senden von automatischen Nutzungsstatistiken nach der Installation deaktiviert. Wer ganz auf Nummer sicher gehen will, entfernt mit dem kostenlosen Mini-Tool Kill-ID für Chrome die eindeutige Identifikationsnummer, die Chrome bei der Installation von Google erhält.

[http://www.chip.de/artikel/Quickview-Google-Browser-Chrome\\_32715953.html?](http://www.chip.de/artikel/Quickview-Google-Browser-Chrome_32715953.html?)

1648/08

-----  
**Chinesische Firma sorgt für Warnung vor Internet Explorer**  
 -----

Microsoft hat am Mittwoch (17.12.2008) nach eigenen Angaben eine gefährliche Sicherheitslücke im Internet Explorer geschlossen. Der Patch, eine Software-Nachbesserung, gegen die sogenannte "Zero Day"-Software werde automatisch beim nächsten Start des Browsers installiert, sagte Microsoft-Sprecher Thomas Baumgärtner. Alternativ könne der Nutzer auch mit der Systemsteuerung die Aktualisierung aufrufen.

Die schädliche Software war seit wenigen Wochen im Internet unterwegs und hatte vorwiegend Rechner in China befallen. Besonders tückisch war, dass es ausreichte, eine manipulierte Website mit dem Internet Explorer aufzusuchen, um seinen Rechner zu infizieren. Die Schwachstelle hatte es Angreifern ermöglicht, auf den Rechnern ihrer Opfer beliebige Programme auszuführen.

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,3881554,00.html?maca=de-rss-de-all-1119-rdf>

1649/08

-----  
**Viele Jäger sind der Freiheit Tod: Entwicklung der Sicherheitsetze**  
 -----

Wie mit den immer gleichen Begründungen immer mehr Rechte abgebaut werden: In der Deutschen Richterzeitung erschien eine Todesanzeige. Beklagt wurde darin nicht das Ableben eines Gerichtspräsidenten, sondern das

Dahinscheiden der Rechtsschutzgarantie. Das ist schon 38 Jahre her. Das damals sonst regierungsbrave Blatt war schier verzweifelt darüber, wie durch die Notstandsgesetze das Post- und Fernmeldegeheimnis eingeschränkt worden war. Im G-10-Gesetz war Geheimdiensten, Polizei und Strafverfolgungsbehörden das Öffnen der Postsendungen und das heimliche Abhören von Telefonaten erlaubt worden. Und was machte das Bundesverfassungsgericht? Mit knapper Mehrheit erklärte es diesen ersten gesetzlichen Lauschangriff für verfassungsgemäß. Darauf bezog sich die Todesanzeige in der Richterzeitung.

<http://www.sueddeutsche.de/557385/542/2682415/Viele-Jaeger-sind-der-Freiheit-Tod.html>

1650/08

-----  
**"Waffen-Supermarkt " in Krems ausgehoben**  
-----

So viel gab das Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung Mittwoch bekannt: Schon seit Jänner war die Polizei hinter dem Kremser „Waffen-Supermarkt“ und seine Kunden her. Hofrat Rudolf Slamanig erklärt den Trick, wie der Dealer die ursprünglich registrierte Waffen en gros auf den Schwarzmarkt brachte: „Er kaufte nacheinander 179 Schusswaffen. Mit gefälschten Gutachten eines offiziellen Waffenhändlers ließ er die Registrierung canceln.“

Ein konkretes Beispiel: Der 44-Jährige erstand im Dorotheum eine voll funktionsfähige Pistole. Mit dem Fake-Gutachten belegte er plötzlich, dass die Waffe z.B.. keinen Schlagbolzen mehr hatte und nur noch zu Dekorationszwecken zu gebrauchen war. Daraufhin löschte die Behörde die Registrierung. Die nunmehr illegale Waffe verschob der Kremser unterm Ladentisch. Die Käufer sind allesamt ansonsten seriöse Herren im Alter von 39 bis 66 Jahren. Auch Ärzte, Rechtsanwälte und etliche Pensionisten sind darunter. 16 Personen wurden angezeigt.

- (a) [http://www.oe24.at/oesterreich/chronik/niederoesterreich/Waffen-Supermarkt\\_in\\_Krems ausgehoben\\_406456.ece](http://www.oe24.at/oesterreich/chronik/niederoesterreich/Waffen-Supermarkt_in_Krems ausgehoben_406456.ece)
- (b) <http://www.vienna.at/engine.aspx/page/vienna-article-detail-page/dc/tp:vol:news-welt/cn/apa-114630555>

1651/08

-----  
**Staatsdruckerei: Das Fort Knox von Inzersdorf**  
-----

In einem unscheinbaren Gebäude im Wiener Industriegebiet produziert die Staatsdruckerei Reisepässe für die halbe Welt. Drinnen ähnelt der Betrieb mehr einem Hochsicherheitstrakt als einer Druckerei.

Vor jedem neuen Auftrag ist es dasselbe Bild: James Bond öffnet den Aktenkoffer und wählt aus einer Vielzahl unterschiedlicher Reisepässe. Möglichkeiten, die außer bei Geheimagenten vor allem bei Kriminellen gefragt sind. Um das Fälschen der begehrten Dokumente möglichst zu erschweren, betreiben die meisten Nationen einen enormen technischen Aufwand. Ist einem Land der Aufwand zu groß, bleibt immer noch die Möglichkeit eines Anrufs in Wien-Inzersdorf.

<http://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/437600/index.do?from=rss>

1652/08 -----

**Richard Benda begehrt gem. § 9 Mediengesetz die Veröffentlichung der nachstehenden Gegendarstellung zur ACIPSS-Newsletter-Meldung 1561/08 (ACIPSS-Newsletter 49/08, S. 13f.) in Frist und Form des § 13 Mediengesetz**

-----

In Ihrem newsletter 1561/08 [recte: Newsletter 49/2008, Meldung 1561/08, ACIPSS] teilen Sie Ihrer Leserschaft mit, dass im Magazin "Der Detektiv" ein "völlig irreales Bild der Nachrichtendienste gezeichnet wird". Als Autor werde ich genannt. Weiters wird kommentiert, dass man die Bildungsaufgabe nicht einem schlecht informierten Magazin mit reißerischem Cover überlassen darf.

Bezüglich der Fotos in dem Artikel möchte ich klarstellen, dass man als Autor keinen Einfluß auf die Gestaltung eines Textes und dessen Bebilderung hat. Ob die Zeitschrift "Der Detektiv" einen Bildungsauftrag hat oder nicht, entzieht sich meiner Kenntnis. Bei dem von mir verfaßten Text handelt es sich um einen journalistischen ohne Anspruch einen Bildungsauftrag zu erfüllen.

Es ist nicht verwunderlich, dass ein akademischer Verein in dem von Nachrichtendiensten überlaufenen Graz ein völlig anderes Bild von privaten Nachrichtendiensten hat, als Praktiker. Vor allem wenn man sein Wissen vorwiegend durch die Analyse von Spionageromanen und Filmen speist, kann es schon sein, dass man sein eigenes Bild von der Wirklichkeit auch tatsächlich als wirklich ansieht.

Ich befasse mich seit zwei Jahrzehnten mit dem Thema, habe Kontakt mit dem Milieu und kenne genügend Personen aus der operativen und strategischen Ebene, vor allem aber ist mein Artikel das Ergebnis von mehr als einem Dutzend Interviews mit Personen aus dem Bereich der Nachrichtendienste zwischen Bagdad und Wien.

Ihre allgemeine Einschätzung kann ich als Meinungsäußerung betrachten, als falsche Tatsacheninformation werte ich aber jene Textpassage "...eine Unterscheidung hinsichtlich " Geheim- und Nachrichtendienste" wird nicht getroffen."

Diese als Tatsachenmitteilung zu wertende Textstelle ist unrichtig.

Richtig ist vielmehr, dass in meinem Text sehr wohl eine Unterscheidung von Geheimdiensten im Vergleich zu Nachrichtendiensten enthalten ist (...Wenn man die häufige Definition von Geheimdiensten nimmt, dass ein Nachrichtendienst zu einem Geheimdienst wird, wenn er auch Polizeibefugnisse hat...)

Ich verlange daher gem. § 13 Mediengesetz eine Richtigstellung innerhalb gesetzlicher Frist.

Ich sehe Ihrer Richtigstellung entgegen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Richard Benda,  
Redakteur

1653/08 -----

**Further to the discussion in defining „intelligence“**

-----

It has been stated quite often that „intelligence“ does not enjoy a standard definition, (a) even less can be expected that "intelligence services" and "secret intelligence services" are clearly defined terms despite numerous attempts to achieve that. (b) Conceptual divergences in the principal concept of intelligence agencies can especially be detected

when comparing the two leading Western intelligence countries, Britain and the United States. As Davies describes: "they were talking – and hence thinking – about entirely different things when they were talking about intelligence. To a large degree, transatlantic dialogue on the subject of intelligence has tended to be conducted at cross-purposes." (c) While in the US context, intelligence production means analytical production, in British practice, raw intelligence moves straight into policymaking circles without passing through a separate, intervening analytical stage. Despite this stark contrast we nevertheless see two main aspects of intelligence: (secretly) collecting information and analysis.

In addition to these two aspects, covert actions (the dirty tricks' side of the business) have become an integral part of US intelligence, as ex-operative and CIA-legend turned university professor James Olson stressed in an interview with ACIPSS. (d) So collection, analysis and covert actions seem to be the main categories in defining intelligence services. In none of these concepts of practitioners and academics alike does the aspect of "police competences" play any role at all.

Just to the contrary: Western democracies do NOT want their (secret) intelligence services to have any police competences due to Gestapo-experiences of the Third Reich. Likewise does Great Britain's "Inlandsgeheimdienst" MI5 not enjoy police competences. Agencies with police competences are not called "(secret) intelligence services" but "security services" instead. Despite their counter-intelligence duties the agents of the FBI or the detectives and inspectors of Scotland Yard's Special Branch would not be overly amused to hear that their organisations are regarded as intelligence services ("geheimdienste", they see themselves as law enforcement agencies.

The same holds true especially for the Austrian Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT), which sees itself as a „security agency“. (e) This view is upheld by a statement of the deputy security director of Burgenland in his lecture on the Sicherheitspolizeigesetz, held at the Institute of Criminology, University of Vienna in 2004: "Das österreichische Innenministerium unterhält keinen Geheimdienst!"

Conclusion: Police competences do not seem to be an accepted definition criterion to distinguish "Nachrichtendienst" from "Geheimdienst". The only "source" we found expressing this view is Wikipedia. (f)

- (a) About the problems in defining intelligence, see Siegfried Beer, "Intelligence Institutions and State Relations in the twentieth Century: a Central European Perspective," in *Public Power in Europe: Studies in Historical Transformations*, ed. James S. Amelang and Siegfried Beer (Pisa: Edizioni Plus, 2006), 185ff.
- (b) Walter Laqueur, *A World of Secrets: The Uses and Limits of Intelligence* (New York, NY: Basic Books, 1985), p. 8; Commission on Organization of the Executive Branch of the Government [the Hoover Commission], "Intelligence Activities," June 1955, p. 26; Commission on the Roles and Capabilities of the United States Intelligence Community, *Preparing for the 21st Century: An Appraisal of US Intelligence* (Washington, DC: Government Printing Office, 1996), p. 5; Joint Chiefs of Staff, *Department of Defense Dictionary of Military and Associated Terms*, Joint Publication 1-02, 12 April 2001, p. 208; Central Intelligence Agency (Office of Public Affairs), *A Consumer's Guide to Intelligence*, (Washington, DC: Central Intelligence Agency, 1999), p. vii; Sherman Kent, *Strategic Intelligence for American Foreign Policy* (Princeton, NJ: Princeton University Press, 1949), p. vii; Vernon Walters, *Silent Missions* (Garden City, NY: Doubleday, 1978), p. 621; Lyman B. Kirkpatrick, Jr., "Intelligence," in Bruce W. Jentelson and Thomas G. Paterson,

eds. Encyclopedia of US Foreign Relations, Volume 2 (New York: Oxford University Press, 1997), p. 365; Council on Foreign Relations, Making Intelligence Smarter: Report of an Independent Task Force (New York, NY: Council on Foreign Relations, 1996), p. 8; Sherman Kent, "Prospects for the National Intelligence Service," Yale Review, 36 (Autumn 1946), p. 117; Mark M. Lowenthal, Intelligence: From Secrets to Policy (Washington, DC: Congressional Quarterly Press, 2002 [second edition]), p. 8; Abram N. Shulsky (revised by Gary J. Schmitt), Silent Warfare: Understanding the World of Intelligence (Washington, DC: Brassey's (US), 2002 [third edition]), pp. 1-3, 171-176; H. A. Random, "Intelligence as a Science," Studies in Intelligence, Spring 1958, p. 76; Martin T. Bimfort, "A Definition of Intelligence," Studies in Intelligence, Fall 1958, p. 78. Declassified.

- (c) Philip H. J. Davies: Ideas of Intelligence. Divergent National Concepts and Institutions, Harvard International Review 24, 3 (2002): 62-66
- (d) „BREAKING THE BARRIER BETWEEN THE ACADEMICS AND THE PRACTITIONERS“, JIPSS Vol 2 No. 2.
- (e) "Das BVT ist dem Charakter nach Sicherheitsbehörde", see Verfassungsschutzbericht 2007, p. 13.
- (f) <http://de.wikipedia.org/wiki/Geheimdienst>; Wikipedia is not coherent in its definitions, however: „Eine Geheimpolizei ist ein staatliches Organ der Exekutive, in dem sich die Aktivitäten von Polizei und Geheimdienst vereinen,“: <http://de.wikipedia.org/wiki/Geheimpolizei>; „Geheimdienste sind entweder auf die Sammlung und Auswertung von Nachrichten beschränkt oder sie haben daneben auch noch eigene Polizeibefugnisse. Gelegentlich werden erstere als Nachrichtendienste und nur letztere als Geheimdienste bezeichnet,“ <http://www.kriminologie.uni-hamburg.de/wiki/index.php/Geheimdienst>.

1654/08

-----  
**Geheimhaltungs-Tradition für Verkehrswege - verfälschte Landkarten**  
-----

Griechenlands antike Bauwerke sind nicht immer leicht zu finden. Regelmäßig weisen selbst Navigationsgeräte Irrwege. Fast scheint es, nicht nur die Sehenswürdigkeiten selbst, sondern auch manche Landkarten Griechenlands stammten aus dem Altertum, so wenige Straßen sind verzeichnet. Doch die Karten sind nicht überholt, sie sind gefälscht.

"In Griechenland und vielen anderen Ländern gibt es eine lange Geheimhaltungs-Tradition für Verkehrswege", sagt Kurt Brunner, Kartograph an der Universität der Bundeswehr München. Brunner ist Dutzenden Landkarten-Fälschungen auf die Spur gekommen. Der militärstrategische Nutzen der Geheimhaltung sei heute jedoch minimal, schließlich ließen sich selbst kleine Wege mit Satelliten erspähen.

Und die Bestrebungen vieler Staaten, die Satellitenbilder in Google Earth zu kontrollieren, sind bislang meist vergebens. Immer wieder sind über das Programm selbst hochauflösende Bilder militärischer Anlagen zu sehen.

Die Wirkung gefälschter Landkarten trifft hingegen vor allem Touristen auf der Suche nach Sehenswürdigkeiten und beeinträchtigt die Arbeit von Wissenschaftlern.

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/293/451009/text/>

(Special thanks to Harald KNOLL for this information!)



1655/08

-----  
**Studie „Les Soviétiques en Afghanistan“**  
-----

Eine Studie über die Sowjetischen Truppen in Afghanistan des französischen Centre de Doctrine d'Emploi des Forces (CDEF) (a) ist im Internet abrufbar.  
(b)

- (a) <http://www.cdef.terre.defense.gouv.fr/default.htm>
- (b) [http://www.cdef.terre.defense.gouv.fr/publications/cahiers\\_drex/cahier\\_recherche/sovietique\\_afghanistan.pdf](http://www.cdef.terre.defense.gouv.fr/publications/cahiers_drex/cahier_recherche/sovietique_afghanistan.pdf) (7,4 MB)

1656/08

-----  
**Workshop: Intelligence, Exile, Resistance. 19.12.2008**  
-----

**Titel:** Workshop-Intelligence, Exile, Resistance. Allied Secret Services and their activities towards Austria 1940-1946

**Veranstalter:** Institut für Staatswissenschaft, Universität Wien, Wien

**Datum,:** 19.12.2008,

**Ort:** Bruno Kreisky Forum, Armbrustergasse 15, 1190 Vienna

**Inhalt:** Im Workshop werden aktuelle Forschungen zu geheim- und nachrichtendienstlichen Aktivitäten der Alliierten in Österreich präsentiert und diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der bislang wenig erforschten Politik und den Operationen des britischen Kriegsgeheimdienstes „Special Operations Executive“ zu Österreich. Ziel der Austrian Section war von Beginn an die Separation Österreichs aus Deutschland und die Wiedererrichtung eines selbstständigen Staates. Damit vertrat sie als erste britische Einrichtung diese strategische Absicht, die im November 1943 in der Moskauer Deklaration zum Ausdruck kam. Ziel des Workshops ist, diese Aspekte und Ergebnisse des FWF-Projektes „Die Österreich-Abteilung im britischen Kriegsgeheimdienst SOE“ der „scientific community“ und interessierten Personen zu präsentieren, den Stand der internationalen Forschung zu reflektieren, den persönlichen Austausch zwischen den Forschern zu ermöglichen und sie zu vernetzen. Weiters geht es um die Entwicklung von Forschungsperspektiven in den Bereichen Nachrichtendienste und ihren Einfluss auf die Exilpolitik sowie Staats- und Nationsbildungsprozesse.

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=10527&count=465&recno=17&sort=datum&order=down>

(Special thanks to Siegfried BEER for this info!)

Deadline for application: 23 December 2008

\*\*\*\*\*

This newsletter is EDITED by Verena Klug and published by [www.acipss.org](http://www.acipss.org)

Disclaimer: ACIPSS reserves the right not to be responsible for the topicality, correctness, completeness or quality of the information provided. Liability claims regarding damage caused by the use of any information provided, including any kind of information which is incomplete or incorrect, will therefore be rejected. Likewise ACIPSS is not responsible for any contents linked or referred to from his pages. If any damage occurs by the use of information presented there, only the author of

the respective pages might be liable, not ACIPSS who has linked to these pages. (If sections or individual terms of this statement are not legal or correct, the content or validity of the other parts remain uninfluenced by this fact.) The views expressed in commentaries are those of the author(s) and do not necessarily reflect the official policy, position, or opinions of ACIPSS.

You receive this newsletter in accordance with § 107 (4)  
Telekommunikationsgesetz (TKG)

To UNSUBSCRIBE send an email message to:  
newsletter@acipss.org  
with "unsubscribe" in the reference-line

To SUPPORT our newsletter please send an email to  
office@acipss.org

\*\*\*\*\*

Austrian Center for Intelligence, Propaganda and Security Studies (ACIPSS)

Karl-Franzens-Universität Graz  
mail: Attemsgasse 8/III, A-8010 Graz, Austria  
tel.: (+43) 316 380 8097  
fax: (+43) 316 380 9730  
web: [www.acipss.org](http://www.acipss.org)  
email: [newsletter@acipss.org](mailto:newsletter@acipss.org)